

Referat für die Stadtverwaltung

01.03.2004

STU

Stadtratsfraktion Nürnberg

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER

01. MRZ. 2004 / Nr.

I	1. Zur Fr.	2. Zur Stellungnahme
	2. Zur V.	4. Antwort vor Ab- scheidung vorlegen
		5. Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg
Telefon: 0911 231 5091 und 5092
Telefax: 0911 231 2930
e-Mail:
gruene@fraktionen.stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene.odn.de
SchmidtBank Nürnberg
Kontonr.: 010 037 063
Bankleitzahl: 780 300 70
Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

01.03.2004

Kopie: BgA

Zur Behandlung im Stadtrat: Nutzung des Ratsinformationssystems

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in einem Artikel der *Nürnberger Nachrichten* vom 12.12.2003 wurde mit Recht deutliche Kritik am „Ratsinformationssystem“ geübt. Mit sehr viel Geld hat die Stadt Nürnberg ein Informationssystem eingerichtet, dass der Öffentlichkeit „online“ Zugriff auf die Unterlagen des Stadtrates und seiner Ausschüsse gewähren und die Arbeit der StadträtInnen erleichtern soll. Um auch die Unterlagen der nicht öffentlichen Sitzungen erhalten zu können, wurde ein System mit Geheimzahl (PIN) von der Firma Datev installiert. Elektronische Archivierung und papierloser, orteungebundener Zugriff wären wesentliche Vorteile des Ratsinformationssystems. Wären, wenn es denn tatsächlich verfügbar wäre!

Bis heute kann jedoch auf die öffentlichen Unterlagen nur unvollständig – mit sehr großen Lücken! –, auf die nichtöffentlichen Unterlagen überhaupt nicht zugegriffen werden. Beschlusslage ist jedoch, dass die Unterlagen rückwirkend zum Januar 2003 komplett eingestellt werden. Das ist ein untragbarer Zustand, der nach längeren, eigenen Recherchen auf folgende Umstände zurückzuführen ist:

Eine Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung hat - nach meinen Recherchen –entschieden dass

- nur öffentliche Unterlagen und dann erst zwei Tage vor der Sitzung eingestellt werden. (Dazu braucht es dann aber kein kompliziertes Sicherheitssystem, denn diese Unterlagen sind schon ca. 10 Tage vorher öffentlich bekannt und auch der Presse zugänglich)
- Unterlagen aus Nichtöffentlichen Sitzungen überhaupt nicht zugänglich sind (Stellt sich die Frage, warum dann überhaupt ein Sicherheitssystem mit PIN notwendig ist, wenn nur öffentlich zugängliche Unterlagen eingestellt werden sollen.)
- Die Sekretariate der Referate entscheiden, „wann sie was“ einstellen.

Auch nach der Berichterstattung in den *Nürnberger Nachrichten* hat sich wenig verändert. Nur

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

die Unterlagen von BgA, (Stadtrat, Ältestenrat, Gesundheit), Ref V(Sozial- und Jugendhilfeausschuss) Ref. VII (RWA, Verkehr) sind verfügbar.

Bei den restlichen Referaten sind es nur die Tagesordnungen, keine Ausschuss-Unterlagen. Eine Arbeitserleichterung für StadträtInnen und der versprochene Zugang für die Öffentlichkeit ist das nicht. Es stellt sich vielmehr die Frage, ob die hohen Investitionen dieses Ergebnis rechtfertigen.

Dringlichkeitsanträge und nachgereichte Unterlagen nach § 23 Abs.2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat sind bisher überhaupt nicht online zu erhalten. Recherchen sind damit kaum möglich. Die „Papierlose“ Verwaltung funktioniert so nicht!

Nach Gesprächen mit „Curiavart“ entsteht der Eindruck, dass die Probleme der Umsetzung des Ratsinformationssystem nicht technischer Natur sind, sondern an der Umsetzung innerhalb der Verwaltung liegt. Interessant dabei ist, dass auch das in diesen Fragen zuständige Referat I bisher keine Unterlagen ins Netz eingestellt hat. In den Städten Fürth und Schwabach, die mit dem gleichen System arbeiten, sind alle Unterlagen rückwirkend bis Mai 2002 online verfügbar.

Antrag

Wir beantragen, dass das zuständige Referat dafür Sorge trägt, das Ratsinformationssystem nach Beschlusslage umgehend zum funktionieren gebracht wird und einen Sachstandsbericht im zuständigen Ausschuss abgibt, der insbesondere folgende Fragen beantwortet:

1. Wie hoch sind die Kosten des Ratsinformationssystem bisher ?
2. Wer entscheidet, wann welche Unterlagen der Ausschüsse verfügbar gemacht werden?
3. Warum werden trotz entsprechender Sicherheitssysteme nur von einzelnen Referaten, und dann nur öffentliche Unterlagen, eingestellt?
4. Wann funktioniert eine Volltextsuche mit entsprechenden Stichworten zur Recherche?
5. Wie kann gewährleistet werden, dass zumindest nachträglich auch Dringlichkeitsanträge und nachgereichte Unterlagen im Ratsinformationssystem verfügbar sind.
6. Ist es möglich, durch eine Zentralstelle – z.B. bei der elektronischen Druckversendung- die Unterlagen parallel online verfügbar zu machen, um den Arbeitsaufwand der einzelnen Referatsbüros so gering wie möglich zu halten und die Datenbereitstellung zentral zu bewerkstelligen?

Mit freundlichen Grüßen

Wellhöfer

Brigitte Wellhöfer
Fraktionsvorsitzende

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**